



**Festschrift zum
75-jährigen Jubiläum
der Gemeinde Köln-Kalk**

Neuapostolische Kirche



Vorwort

Das 75-jährige Jubiläum der Gemeinde Köln-Kalk ist Grund zur Freude und Dankbarkeit. Dabei gilt ganz besonders Dank unserem himmlischen Vater, dass unsere Gemeinde all die Jahre hindurch, besonders auch in schweren Zeiten, bewahrt geblieben ist. Aber auch allen Amtsträgern und allen Geschwistern sei ein Denkkzettel geschrieben. Mit unerschütterlichem, tiefem Glauben, aber auch mit viel Arbeit und Anstrengungen haben unsere Vorangänger für das Werk Gottes in Kalk gekämpft. Der Lohn ist, dass die Gemeinde Köln-Kalk auch heute eine aktive und lebendige Gemeinde der Neuapostolischen Kirche im Bezirk Köln-Ost ist.

Möge es für die ganze Gemeinde so sein, wie es im Textwort Jesaja 60, Vers 1, heißt:

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

(Im ersten Apostelgottesdienst in Köln-Kalk am 24.07.1902 diente Apostel Niehaus mit dem oben angegebenen Wort.)

Geschichtliches

Die Vorgeschichte der Gemeinde Köln-Kalk ist eng mit der Gründung des Werkes Gottes in Köln verbunden.

Die ersten Gottesdienste fanden 1898 in der Wohnung des Bruders Gericke alle 14 Tage in Kalk statt. An den anderen Sonntagen fuhren die Geschwister – zunächst 3 – nach Düsseldorf.

Durch mühevollen Arbeit war es bis 1901 gelungen, weitere Seelen für den Herrn zu gewinnen. Die kleine Schar war auf 12 Seelen angewachsen.

Am früheren Opernhaus, in der Händelstraße, wurde ein schöner Saal gemietet. In den Tageszeitungen wurden die Evangelisationsdienste (heutige Gästestunden) und Gottesdienste bekannt gegeben. Auftuende Hindernisse und Kämpfe damaliger Zeit, haben die Brüder gezwungen, sich nach Köln-Kalk zurückzuziehen. Man kann sich die Niedergeschlagenheit und Trostlosigkeit der Brüder vorstellen.



Heinrich Achenbach

Der damalige Älteste Dach aus Düsseldorf sandte den derzeitigen Diakon Heinrich Achenbach nach Köln-Kalk, der die hoffnungsvollen Worte aussprach:

**„Ich habe Glauben
für 1000 Mann!“**

Er schaffte eine öffentliche Versammlungsstätte in der Viertorstraße in Kalk, direkt neben einer anderen Glaubensge-

meinschaft. Er schritt allen voran, in der Weinbergarbeit nach außen und in der Seelenpflege nach innen.

Den ersten Aposteldienst in Köln-Kalk hielt Apostel Niehaus in Begleitung des Apostels Bornemann am Freitag, den 24. Juli 1902 in der Eythstraße in Kalk. In diesem Gottesdienst wurden 40 Seelen versiegelt. Die Gemeinde zog nun in eine ehemalige Schreinerwerkstatt in der Thumbstraße 67.

In den darauffolgenden Jahren nahmen viele Seelen aus den Orten Kalk, Deutz, Buchforst, Vingst, Höhenberg, Gremberg, Humboldt und Poll Zeugnis an, besuchten die Gottesdienste und wurden versiegelt. 1906 wurde die Gemeinde Köln-Mülheim gegründet.

Ab 1925 wurden in einer Schulaula in Kalk häufig Gästegottesdienste gehalten. Darauf lag sichtbar der Segen des Allerhöchsten.

Am 19. Januar 1928 wurde die Gemeinde Köln-Kalk gegründet. 409 Seelen gehörten ihr an. In der Gaststätte „Rick“, Ecke Peter-Stühlen-Straße / Vietorstraße, konnte für die Gemeinde ein Saal gemietet werden. Dort fanden die Gottesdienste vom 01. August 1928 bis 1933 statt.



Amtsträger der Gemeinde Kalk – etwa 1940
Evangelist Fritz Stumpf (3.v.l.) diente vom 19.01.1928 - 06.11.1942
als Vorsteher in der Gemeinde Kalk

1933 konnte die Gemeinde ein größeres Lokal in einem alten Lohnbüro der Firma Humboldt auf der Kalker Hauptstraße beziehen. Sie zählte mittlerweile 500 Seelen. 1943 wurde diese schöne Stätte völlig durch Bomben zerstört.

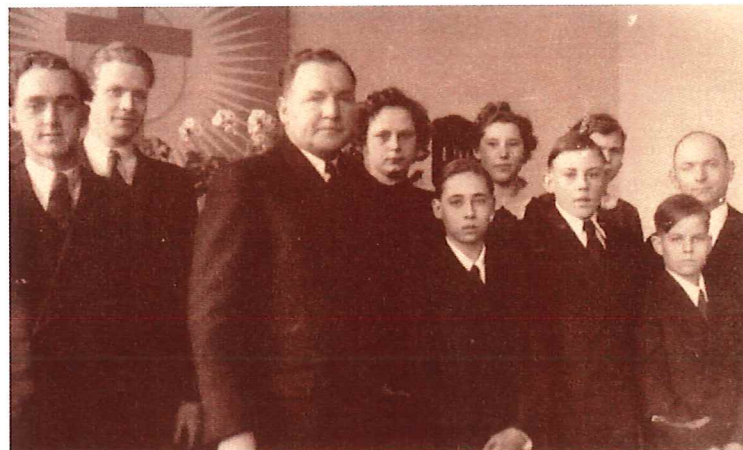


Priester Kurt Benkert diente vom 27.02.1944 bis 21.06.1959 als Vorsteher in der Gemeinde Kalk

Priester Kurt Benkert, der schon vor dem Kriege in der Gemeinde Köln-Kalk zum großen Segen gedient hatte, wurde 1944 aus dem Wehrdienst entlassen und zum Vorsteher der Gemeinde gesetzt. Obwohl bei Kriegsende nur noch wenige Seelen zunächst in Kalk wohnten, fanden sie sich freudig und gern bei Geschwistern zum Gottesdienst ein.

Die Weinbergarbeit wurde vom Herrn gesegnet, so dass die Gemeinde an Seelenzahl ständig zunahm und auch aus den weiter entfernt gelegenen Ortschaften, wie Refrath, Bensberg und Brück, kamen neue Geschwister hinzu, so dass Köln-Kalk zur Muttergemeinde wurde.

Die Gottesdienste fanden zunächst in Wohnungen von Geschwistern statt. 1946 konnte in der Hachenburger Straße in Humboldt-Gremberg ein Schulraum angemietet werden.



Konfirmation 1951 in der Schulaula Hachenburger Straße

Später haben die Brüder in Eigeninitiative die ausgebrannte Schulaula hergerichtet. Nun hatte die Gemeinde wieder eine schöne Versammlungsstätte, wenn auch über 90 Treppeinstufen zu bewältigen waren.

Ein großer Tag war der 11. November 1951. Die Geschwister konnten ihre eigene neugebaute Kirche in der Steinmetzstraße beziehen. 410 Seelen gehörten ihr an.

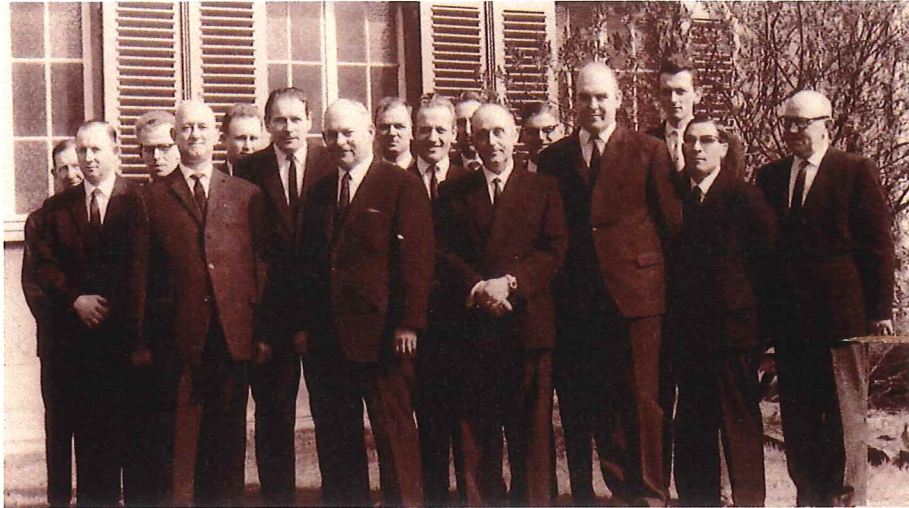


Gemeinde Köln-Kalk 11. November 1951 – Außenansicht



Gemeinde Köln-Kalk 11. November 1951
Innenansicht

Am 21. Juni 1959 ging Vorsteher Priester Kurt Benkert in die Ewigkeit. Hirte Heinrich Gaede, Vorsteher der Gemeinde Köln-Mülheim, wurde nun auch Vorsteher der Gemeinde Kalk.



Amtsträger der Gemeinde Kalk 1965
Hirte Heinrich Gaede (7. v. l.) diente vom 25.06.1959 bis 11.11.1971
als Vorsteher in der Gemeinde Kalk

In den 60iger Jahren sind viele Geschwister – vornehmlich Familien mit Kindern – in Neubaugebiete und somit außerhalb des Gemeindebereiches gezogen.

In den Jahren 1980 / 1981 begannen Brüder mit der Weinbergarbeit im Poller Asylantenheim. Eine Zeit lang wurden dort regelmäßig Gottesdienste abgehalten. Insgesamt kamen Menschen aus 35 Nationen in die Gästegottesdienste, die in 7 verschiedenen Sprachen gehalten wurden.



Zusammensein nach dem Gottesdienst im Asylantenheim



Im Frühjahr 1984 hielt Apostel Brinkmann einen Versiegelungsgottesdienst in der Gemeinschaftsgrundschule Köln - Poll. In diesem Zusammenhang wurde die Gemeinde Poll selbständig.

In den Jahren 1983 bis 1992 konnten Gottesdienste in der Gemeinschaftsgrundschule Köln-Poll abgehalten werden.

Im Frühjahr 1994 gründete Apostel Brinkmann die Gemeinde „Poll“. 60 Geschwister der Gemeinde Kalk wurden an die Gemeinde Poll überwiesen.



Im Frühjahr 1992 erhielt die Gemeinde Poll ein eigenes Kirchengebäude.

Die Gemeinde Kalk zählt heute rund 210 Seelen. Davon stehen 10 Brüder im Amtsauftrag.



Die Geschwister der Gemeinde Köln-Kalk



Die Amtsträger der Gemeinde Köln-Kalk

Herausragende Höhepunkte für die Gemeinde waren die Besuche des Stammapostels Walter Schmidt im Juni 1961 und im April 1967.



Stammapostel Walter Schmidt diente 1961 und 1967 in der Gemeinde Köln-Kalk

Im Sommer 1990 wurde die Kirche von Grund auf renoviert und umgebaut. Die Gottesdienste fanden für einige Monate in der Aula der Grundschule Lohmarer Straße statt.



Gottesdienst per Lautsprecher für Mutter und Kind

Kalk – Das Gotteshaus der Kalker Gemeinde der Neuapostolischen Kirche zeigt sich in neuem Glanz. Von außen erkennt man die umfassende Renovierung nur an den neuen bleiverglasten Fenstern und an der überholten Fassade, die Innenräume wurden jedoch von Grund auf neugestaltet: „Nur die vier Wände und das Dach der Kirche sind stehengeblieben“ erläutert der Vorsteher der 300 Mitglieder (davon ca. 50 Jugendliche bis 24 Jahre) starken Gemeinde, Gerhard Michalsky, der bei seiner ehrenamtlichen Arbeit von sechs Priestern und acht Diakonen unterstützt wird.

Sieben Monate dauerten die Arbeiten, und während dieser Zeit feierte die Gemeinde ihre Gottesdienste in der Aula der Grundschule Lohmarer Straße, die ihnen die Stadt Köln zur Verfügung gestellt hatte.

Im schlicht und solide ausgestatteten Kirchenraum stehen jetzt auch Kopfhörer für Schwerhörige und eine Simultan-Übersetzungsanlage für ausländische Gottesdienstbesucher bereit. Denn behinderte, alte und kranke Menschen sowie Ausländer lägen den neuapostolischen Christen ganz besonders am Herzen, sagte Michalsky.

In einen durch Glas abgetrennten Mutter-Kind-Raum wird der Gottesdienst per Lautsprecher übertragen, so daß die Mütter ihre Kinder von klein auf mit in den Gottesdienst nehmen können, ohne die Andacht der übrigen Gläubigen zu stören. fen

Haus der offenen Tür Neuapostolische Kirche wurde umgestaltet

(WS). Am Samstag, 10. November, von 15 bis 19 Uhr findet in der Neuapostolischen Kirche der Gemeinde Kalk in der Steinmetzstraße 34 ein Tag der offenen Tür statt. In sieben monatiger Umbauzeit wurde das Kirchengebäude nach 40jähriger Nutzung umgebaut, neu gestaltet und modernisiert.

Im Unterhaus der Kirche gibt es einen Jugend- und Kindersaal für ca. 50 Personen. Jugend und Kindersorge sind eines der Hauptanliegen dieser Kirche.

Alle Räume sind sehr solide, geschmackvoll und langfristig haltbar mit Marmor und Teppichboden ausgestattet. Augenfällig sind die schönen neuen Fenster in Bleiverglasung in warmen Tönen und schönen Ornamenten. 17 Treppenstufen führen hinauf in den eigentlichen Kirchensaal mit einer Empore, wo ca. 250 Personen Platz finden.

Alle Nebenräume sind mit einem Lautsprecher ausgerüstet und somit akustisch mit dem Sprecher

am Altar verbunden. Der Mutter-Kind-Raum ist vom eigentlichen Kirchensaal durch eine Glasscheibe getrennt. Installierte Kopfhörer ermöglichen es Schwerhörigen, Wort und Gesang uneingeschränkt zu hören. Für fremdsprachige Gäste besteht dabei die Möglichkeit, den Gottesdienst durch Simultan-Übersetzung mitzuerleben. Die Beleuchtungsanlage in der ganzen Kirche wurde ebenfalls neu gestaltet. Zehn große Warmlichtlampen sind sinnvoll angebracht und betonen besonders in der Dunkelheit von außen die bleiverglasten Fenster.

Die Gemeinde Kalk zählt rund 300 Mitglieder, davon sind 35 Jugendliche sehr aktiv tätig im Chor, der Altenpflege und in ihren Jugendzusammenkünften.

Der Kirchenumbau sowie auch alle weiteren Aktivitäten der Neuapostolischen Kirche wie Kirchenneubauten, Missionsarbeit im Ausland usw., werden ausschließlich aus dem Opfer und Spenden der Mitglieder bestritten.

Am 19. September 1990 hielt Bezirksapostel Engelauf einen Festgottesdienst in der neu renovierten Kirche. Er diente mit dem Wort aus 1. Mose 35, Vers 2 und 3. In seiner Begleitung waren die Apostel Brinkmann und Augello sowie der Älteste Dominik aus Angola.



Erster Gottesdienst nach dem Kirchenumbau

Viele Gemeindeaktivitäten finden immer wieder statt. Alle Gemeindemitglieder sind darin einbezogen.

Ausflüge mit den Kindern z. B. nach Holland, Belgien, Verlagsbesichtigung in Frankfurt und zum Bergbaumuseum nach Bochum. Manches Basteln zu Weihnachten und Muttertag sowie zum Spielenachmittag und gemeinsames Essen (einmal war auch Bischof Bör mit seiner Frau dabei) fanden bei der Sonntagschullehrerin statt, was immer große Begeisterung auslöste. Regelmäßiges Osterbasteln mit den Kindern der Sonntagschule und ihren Gästen.

Die Kinder werden in die Bezirksaktivitäten mit einbezogen, z. B. Kindertag in Ränderoth oder Fahrten nach Darfeld.

Brüder- und Gemeindeausflüge, und auch die Jugend hat immer wieder neue Aktivitäten.

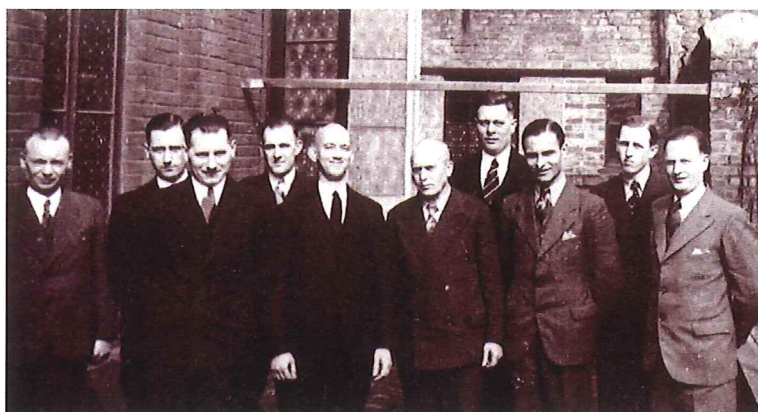
Regelmäßig sind die Senioren zusammen, z. B. in der Flora, Singen in Altenheimen, Singen im Kölner Dom, Ausflüge mit der Köln-Düsseldorfer, Seniorenzusammensein in Darfeld und vieles mehr.

Der Spielerkreis in der Gemeinde ist regelmäßig zusammen und im Einsatz: im Gottesdienst, bei den Kranken, im Altenheim und im Hospiz.

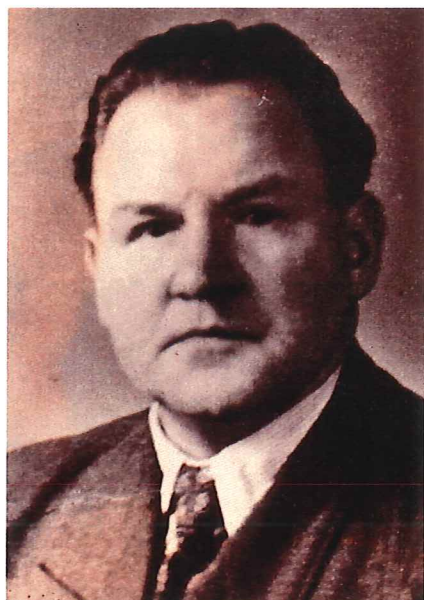
Weitere Höhepunkte waren:

- | | |
|----------------|--|
| 13.05.1992 | Bezirksapostelgottesdienst in der Messehalle 8 |
| 13.12.1992 | Adventsingen im Kölner Gürzenich |
| 1993 – 1996 | Evangelist Gerd Michalsky reiste 8 Mal nach Fernost-Rußland zur Missionsarbeit |
| 07.08.1994 | Der Bezirk Köln wurde in zwei Ältesten-Bezirke aufgeteilt; Bez.-Ältester Helmut Polzin für Köln-West und Bez.-Ältester Wolfgang Münch für Köln-Ost. |
| 10./11.09.1994 | Aktionstage im Rheinpark |
| 02.04.1995 | Bezirksapostel Ehlebracht diente in Kalk und setzte Bez.-Ev. H.-J. Schuster in den Ruhestand. Priester D. Kneisel wurde zum Bez.-Ev. gesetzt. |
| 02.06.1996 | Ev. Gerd Michalsky wurde in den Ruhestand und Priester Willi Braun zum neuen Vorsteher gesetzt. |
| 03.04.1997 | Apostel Brinkmann diente in Kalk, in seiner Begleitung waren Apostel Mbuta und Apostel Jadò (Apostel Miguel Jadò ist am 13.09.1997 in Angola tödlich verunglückt). |

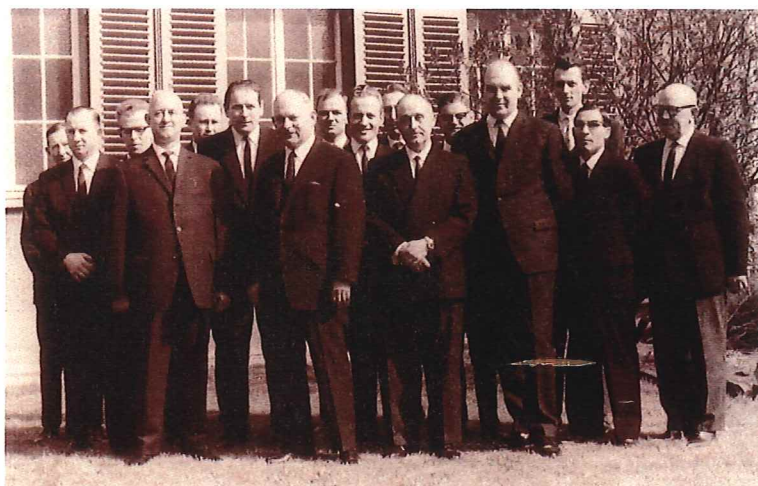
Die Vorsteher der Gemeinde Köln-Kalk von 1928 bis 2003



Amtsträger der Gemeinde Kalk – etwa 1940
Evangelist Fritz Stumpf (3.v.l.) Vorsteher
vom 19.01.1928 bis 06.11.1942



Priester Kurt Benkert Vorsteher
vom 27.02.1944 bis 21.06.1959



Amtsträger der Gemeinde Kalk 1965
Hirte Heinrich Gaede (7. v. l.) Vorsteher
vom 25.06.1959 bis 11.11.1971



Bez.-Ev. Jakob Neu Vorsteher
vom 11.11.1971 bis 27.04.1975



Bez.-Ev. H.-J. Schuster
Vorsteher vom
27.04.1975 bis 01.02.1981



Ev. Gerd Michalsky Vorsteher
vom 01.02.1981 bis 02.06.1996



Priester Wilhelm Braun Vorsteher
vom 02.06.1996 bis 16.12.2001



Ev. Wolfgang Schuster Vorsteher
seit dem 16.12.2001